

## **Bericht des Gremiums Maturaarbeit**

Während die Lehrpersonen bereits über mögliche Themen zur Ausschreibung für die Maturaarbeiten 2009/2010 nachdachten, erreichten die Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen mit dem Einstieg in das vergangene Schuljahr die Zielgerade zum Abschluss ihrer Maturaarbeiten. Der Abgabetermin war der 19. Oktober 2009, unmittelbar nach den Herbstferien.

Die betreuenden Lehrpersonen hatten anschliessend vier Wochen Zeit, die Arbeiten zu lesen und zu bewerten. Je eine unabhängige, vom Gremium Maturaarbeit (Luigi Brovelli, Felicitas Spuhler, Alfons Hädener) zugeteilte korreferierende Lehrperson stand den Betreuenden bei der Beurteilung zur Seite. Unterdessen bereiteten die Maturandinnen und Maturanden sich auf die Präsentation ihrer Arbeiten vor.

Am 30. November 2009 präsentierten die Autorinnen und Autoren ihre Arbeiten. Die Präsentationen hatten die Form eines Vortrags von 15 Minuten (bei Gruppen- und Partnerarbeiten 20 Minuten) vor einem Publikum, gefolgt von einem ebenso langen Fachgespräch, in dem die Kandidatinnen und Kandidaten auf Herz und Nieren geprüft wurden. Im Vortragspublikum vertreten waren neben den betreuenden, korreferierenden und anderen interessierten Lehrpersonen vor allem Schülerinnen und Schülern der 4. und 5. Klassen. Diese hatten sich in einem bewährten Einschreibeverfahren via Internet zum Besuch von je sechs Vorträgen anzumelden. Zu den Vorträgen waren aber auch die Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen und Angehörige der Vortragenden eingeladen. In mathematisch-naturwissenschaftlich ausgerichteten Fachbereichen war es wiederum möglich, die Maturaarbeit statt in einem Vortrag in Form eines Posters vorzustellen. Das Angebot wurde diesmal von niemandem genutzt.

Bei einem Notendurchschnitt von 5,1 ergaben die im vergangenen Schuljahr abgeschlossenen Maturaarbeiten wiederum ein gutes Resultat. Eine Arbeit musste mit einer ungenügenden Note bewertet werden (vgl. Tabelle). Die Autorinnen und Autoren der elf mit der Note 6,0 bewerteten Arbeiten wurden an der Maturafeier am 25. Juni 2010 mit einem Preis der Gemeinde Emmen geehrt.

Inzwischen haben auch die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen des vergangenen Schuljahrs die entscheidende Phase der Fertigstellung ihrer Maturaarbeiten in Angriff genommen. Die Zwischenberichte über den Stand der Arbeiten waren Mitte Juni 2010 abzugeben und wurden noch vor den Sommerferien mit den betreuenden Lehrpersonen besprochen. Damit rückt der nächste fixierte Termin, die Abgabe der Maturaarbeiten unmittelbar nach den Herbstferien, in Sichtweite.

Am Montag, 29. November 2010, werden die laufenden Maturaarbeiten mit den Präsentationen in Form von Vorträgen und Poster-Präsentationen ihren Abschluss finden.

Nach acht abgeschlossenen Jahrgängen von Maturaarbeiten an der KSR war es wieder einmal an der Zeit, die Rolle der Lehrpersonen während den verschiedenen Phasen einer Maturaarbeit von der Themenfindung bis zur Präsentation eingehend zu diskutieren. Das Gremium Maturaarbeit veranstaltete deshalb am 3. September 2009 eine halbtägige SCHILW, bei der langjährige Lehrpersonen der KSR mit neuen Lehrkräften ihre Erfahrungen austauschen konnten. Die Rahmenbedingungen und die an der KSR üblichen Abläufe wurden dabei allen in Erinnerung gerufen. Das Gremium Maturaarbeit erstellte auf der Basis der SCHILW-Arbeit anschliessend ein Dokument, das zu jeder Phase der Maturaarbeit die Rahmenbedingungen und einige spezifische Verhaltensregeln zusammenfasst. Insbesondere neuen Lehrpersonen an der KSR dürfte dieses Kompendium ein willkommener Wegweiser bei der Betreuung von Maturaarbeiten sein.

Im vergangenen Schuljahr intensivierte die Universität Luzern den Kontakt mit den Schülerinnen und Schülern der kantonalen Gymnasien. Das neue dreiteilige Angebot, das auf der Webseite

[http://www.unilu.ch/deu/gymnasiastinnen\\_570943.html](http://www.unilu.ch/deu/gymnasiastinnen_570943.html)

näher beschrieben ist, enthält unter anderem einen jährlich stattfindenden halbtägigen Methodenworkshop zur Vorbereitung von Maturaarbeiten, die auf die Anwendung sozialwissenschaftlicher Methoden ausgelegt sind. Der diesjährige Workshop, zu dem auch die betreuenden Lehrpersonen eingeladen waren, wurde von Prof. Dr. Bettina Beer und Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone geleitet und fand am 11. Mai 2010 statt.

*Alfons Hädener*

**Tabelle:** Übersicht über die in den Schuljahren 02/03 bis 09/10 abgeschlossenen Maturaarbeiten der KSR.

<b>Schuljahr</b>	<b>02/03</b>	<b>03/04</b>	<b>04/05</b>	<b>05/06</b>	<b>06/07</b>	<b>07/08</b>	<b>08/09</b>	<b>09/10</b>
Anzahl AutorInnen	106	82	75	91	96	133	115	121
Anzahl Arbeiten	98	81	75	89	94	129	115	120
Davon Gruppen- bzw. Partnerarbeiten	6	1	0	2	2	4	0	1
Notendurchschnitt	5,0	5,1	5,1	5,0	5,1	5,0	5,0	5,1
Mit der Bestnote bewertete Arbeiten	8 (8,2%)	10 (12,4%)	8 (10,7%)	4 (4,5%)	7 (7,4%)	11 (8,5%)	11 (9,6%)	11 (9,2%)
Ungenügende Arbeiten	3 (3,1%)	2 (2,5%)	1 (1,3%)	1 (1,1%)	1 (1,1%)	3 (2,3%)	3 (2,6%)	1 (0,83%)